

Studie Präventionsradar

Hinweise zum Gewichtungsverfahren

1 Details zur Stichprobe

Es handelt sich bei der jährlich erhobenen Stichprobe um eine Gelegenheitsstichprobe. Alle allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen in den Bundesländern, deren Aufsichtsbehörden eine Teilnahme genehmigt haben (derzeit alle außer Bayern und Saarland) können sich mit Klassen der Sekundarstufe I zur Teilnahme an den Erhebungen anmelden. Die Teilnahme eines Einzelnen setzt daher die Anmeldung der Schule und des Klassenverbands voraus. Eine hierarchische Datenstruktur liegt demnach vor. Die Entscheidung der Schule ist daher maßgeblich für die Teilnahme eines Einzelnen.

Die Ziele der Studie sind: a) das Monitoring der Gesundheitsverhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland und b) die Unterstützung von Schulen bei der Präventionsarbeit.

Das Verfolgen beider Studienziele birgt die Gefahr einer Überrepräsentation von Schülerinnen und Schülern, die ein Gymnasium besuchen, da diese Schulform oft eine höhere Klassen- und Schülerzahl aufweist als andere Schularten des allgemeinbildenden Schulsystems. Ein Ausschluss von Klassen erfolgt aufgrund des Studienziels der Unterstützung der schulischen Präventionsarbeit nicht.

2 Gewichtung

Durch die Bildung eines Personengewichts wird die Gelegenheitsstichprobe a posteriori an die Populationsverteilung angeglichen. In diesem Schritt werden Unterschiede zwischen den demographischen Strukturen der befragten Schülerinnen und Schüler und den Strukturen der Grundgesamtheit aller Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender, weiterführender Schulen der Sekundarstufe I in Deutschland durch Kalibrierung entlang folgender Strukturen korrigiert:

- Alter/Klassenstufe
- Geschlecht
- besuchte Schulart

Für die Berechnung der Faktoren werden Daten des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ¹ aus den jeweiligen aktuellsten Jahresstatistiken verwendet. Diese liefern zuverlässige Informationen zur Populationsverteilung der betreffenden Grundgesamtheit. Nach der Bildung der Personengewichte erfolgt eine Überprüfung der Faktoren.²

Jede befragte Person erhält durch das Vorgehen einen Faktor, der in die statistischen Analysen einfließen kann. Durch dieses Verfahren wird die Gelegenheitsstichprobe nachträglich an der tatsächlichen Populationsverteilung ausgerichtet, um den Repräsentationsgrad der Auswertungen zu erhöhen.

¹ https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Schulen/_inhalt.html#_duqmp6388

² Sand, Matthias und Kunz, Tanja (2020). Gewichtung in der Praxis. Mannheim, GESIS - Leibniz Institute for the Social Sciences (GESIS- Survey Guidelines). DOI: 10.15465/gesis-sg_030